

Pressemitteilung

29/09 BE – 04. Dezember 2009

INSM und WiWo präsentieren Bundesländerranking 2009

Berlin punktet als Dienstleistungs- und Wissensstandort, kämpft aber mit sozialen Problemen

Berlin/Köln. – Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2009 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Berlin **Platz 6** im **Dynamikvergleich** aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2005 bis 2008 wider. Im **Bestandsranking**, das das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand abbildet, erreicht der Stadtstaat nur **Platz 16**. Die von Wissenschaftlern der IW Consult Köln durchgeführte Studie berücksichtigt 100 ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote.

In keinem Bundesland hat die Zahl der Erwerbstätigen so stark zugenommen wie in Berlin: Von 2005 bis 2008 verzeichnete man dort einen Zuwachs um 6,2 Prozent, während der Aufschwung bundesweit ein Plus von 3,8 Prozent brachte. Nirgendwo findet sich zudem ein höherer Anteil an Hochqualifizierten: 13,9 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Berlin haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss.

„Dies hat auch damit zu tun, dass sich Berlin als Bildungs-, Dienstleistungs- und Hochschul-Standort profiliert. Diese Sektoren treiben die Entwicklung der Hauptstadt nach vorn, sie hat sich auch deshalb im Dynamikranking gegenüber dem Vorjahr um zwei Plätze verbessert. So sind die Beschäftigtenzahl bei den wissensintensiven Dienstleistungen zwischen 2005 und 2008 um 12,6 Prozent gewachsen, im Bildungssektor um 16,6 Prozent und im Bereich Forschung und Entwicklung um 15,4 Prozent“, erklärt INSM-Projektleiter Jan Loleit.

Auf der anderen Seite kämpft die Hauptstadt stärker als andere mit sozialen Problemen. Sie verhindern eine bessere Platzierung im Niveauranking. Unter allen Ländern hat Berlin den höchsten Anteil junger Arbeitsloser – 15,3 Prozent aller Personen zwischen 15 und 24 waren hier im Jahr 2008 ohne Job; bundesweit sind es 7,1 Prozent. Und die Quote der Arbeitslosengeld II-Empfänger ist in Berlin mit 13 Prozent mehr als doppelt so hoch wie der Bundesschnitt (6,1 Prozent).

Zusätzlich zum Ranking veröffentlichen INSM und WiWo in diesem Jahr einen **Krisenindex**, der die Entwicklungen in der Zeit von Juni 2008 bis Juni 2009 spiegelt – hier insbesondere die Wirtschaftsleistung (50 Prozent Anteil) sowie die Arbeitslosenquote und die Beschäftigungsentwicklung (je 25 Prozent Anteil). Die Auswertung zeigt: Berlin ist von der **Krise unterdurchschnittlich betroffen**. Studienleiter Michael Bahrke: „Als Bildungs-, Dienstleistungs- und Verwaltungsstandort ist Berlin weniger anfällig gegenüber Einbrüchen in Exportgeschäft. Erwähnenswert ist allerdings auch, dass die in Berlin schwach vertretene Industrie ihre Exportquote in den Aufschwungsjahren um 10,1 Prozentpunkte steigern konnte. Im Bundesschnitt waren es nur 4 Prozentpunkte.“

Alle Ergebnisse der Studie sowie detaillierten Stärken-Schwächen-Profile aller Bundesländer im Internet unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Pressekontakte

INSM: Jan Loleit
Tel.: (0221) 4981 405
E-Mail: loleit@insm.de

WirtschaftsWoche: Bert Losse
Tel.: (0211) 887-2124
E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Nächste Seite: Factsheet von Berlin mit allen veröffentlichten Indikatoren

Bundesländerranking 2009: Das Stärken-Schwächen-Profil

Berlin

Hochburg der Hochqualifizierten, aber auch Hauptstadt der ALG II-Empfänger

Im wissenschaftlichen Bundesländerranking 2009 von Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und WirtschaftsWoche belegt Berlin mit 52,3 Punkten Platz 6 im Dynamikvergleich aller 16 Bundesländer. Dieser spiegelt die Entwicklung in den Jahren 2005 bis 2008 wieder. Das Bestandsranking informiert über das absolute Niveau von Wirtschaftskraft und Wohlstand. Berlin erreicht hier mit 37,8 Punkten Platz 16 unter 16 Bundesländern. Die INSM-WiWo Studie wurde durchgeführt von Wissenschaftlern der IW Consult in Köln. Sie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, Kitabetreuungsquote oder Investitionsquote. Lesen Sie hier, wo Berlin punktet - und wo nicht.

Dynamikranking:

Stärken:

- + Die Zahl der Erwerbstätigen stieg in der Zeit von 2005 bis 2008 landesweit um 6,2 Prozent. Im Schnitt aller Bundesländer lag die Veränderung bei 3,8 Prozent. Damit kommt das Land auf Platz 1.
- + Der Anteil von privat Verschuldeten an der Bevölkerung über 18 Jahren sank in Berlin von 2005 bis 2009 um 2,6 Prozentpunkte. Im Bundesmittel fiel die Schuldnerquote um 1,3 Prozentpunkte. Rang 1.
- + Die Exportquote der Industrie in Berlin stieg von 2005 bis 2008 um 10,1 Prozentpunkte. Bei einem bundesweiten Zuwachs von 4 Prozentpunkten belegt Berlin Platz 1.

Schwächen:

- Der Anteil der Arbeitslosengeld II-Empfänger an der Gesamtbevölkerung stieg in der Zeit von 2005 bis 2008 in Berlin um 1,1 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt stieg die Quote um 0,1 Prozentpunkte. Rang 16.
- Die öffentliche Investitionsquote schrumpfte in Berlin von 2005 bis 2008 um 6,3 Prozentpunkte. Bundesweit nahm sie um 0,2 Prozentpunkte ab. Berlin erreicht Rang 15.
- Der Anteil der Schulabgänger, die in Berlin die Schule ohne Abschluss verlassen, sank von 2005 bis 2008 um 0,3 Prozentpunkte. Rang 15. Im Bundesmittel verringerte sich die Abbrecherquote um 1,2 Prozentpunkte.

Bestandsranking:

Stärken:

- + In Berlin liegt der Anteil der Hochschulabsolventen an allen Beschäftigten bei 13,9 Prozent. Bundesweit erreicht die Quote der Hochqualifizierten ein Niveau von 10,1 Prozent. Platz 1.
- + 40,4 Prozent der unter Dreijährigen gehen in Berlin in die Kita. Bundesweit liegt die Kitabetreuungsquote bei 17,6 Prozent. Platz 4 für Berlin.
- + Die Arbeitskosten - also das, was ein Unternehmen im Jahr im Schnitt für einen Arbeitnehmer zu bezahlen hat - belaufen sich in Berlin auf 33.483 Euro. Bundesweit liegt der Betrag bei 34.171 Euro. Rang 9.

Schwächen:

- Die Arbeitsplatzversorgung - also der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung zwischen 15 und 65 Jahren - liegt in Berlin bei 62,5 Prozent. Bundesdurchschnitt: 70 Prozent. Rang 16.
- 13 Prozent der Bevölkerung in Berlin sind Empfänger von Arbeitslosengeld II. Bundesweit sind es 6,1 Prozent. Rang 16 für Berlin.
- Junge Arbeitslose laufen Gefahr, gar keinen Einstieg in den Arbeitsmarkt zu finden. 2008 waren in Berlin 15,3 Prozent aller 15 bis 24-Jährigen arbeitslos. Bundesdurchschnitt: 7,1 Prozent. Rang 16.

Ansprechpartner:

INSM: Jan Loleit, Tel.: 0221 / 49 81 - 405, E-Mail: loleit@insm.de

WiWo: Bert Losse, Tel.: 0221 / 887 - 2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.bundeslaenderranking.de> und www.wiwo.de

Dynamikranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		52,3	6	50,0	Sachsen-Anhalt
Arbeitsmarkt	Punkte		15,0	4	12,5	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitslosenquote	%-Punkte	2005-2008	-5,1	7	-3,9	Mecklenburg-Vorpommern
Erwerbstätige	%	2005-2008	6,2	1	3,8	Berlin
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%-Punkte	2005-2008	3,9	14	4,6	Brandenburg
Wohlstand	Punkte		9,3	15	12,5	Sachsen-Anhalt
Bruttoinlandsprodukt (real)	%	2005-2008	6,2	11	6,9	Baden-Württemberg
Verfügbares Einkommen je Einwohner	%	2005-2008	6,8	14	7,9	Bayern
Steuerkraft je Einwohner ²⁾	%	2005-2008	25,5	12	29,8	Sachsen-Anhalt
Struktur	Punkte		17,2	2	15,0	Mecklenburg-Vorpommern
Einwohnerentwicklung	%	2005-2008	1,0	2	-0,4	Hamburg
ALG II-Empfänger	%-Punkte	2005-2008	1,1	16	0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Straftaten je 100.000 Einwohner	%	2005-2008	-6,0	3	-3,9	Hessen
Aufklärungsquote	%-Punkte	2005-2008	1,7	3	-0,2	Niedersachsen
Schuldnerquote ³⁾	%-Punkte	2005-2009	-2,6	1	-1,3	Berlin
Exportquote ⁴⁾	%-Punkte	2005-2008	10,1	1	4,0	Berlin
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%	2005-2008	-3,6	4	0,6	Sachsen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%-Punkte	2005-2008	-6,3	15	-0,2	Bayern
Standort	Punkte		10,9	1	10,0	Berlin
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	%	2005-2008	2,2	1	4,2	Berlin
Produktivität	%	2005-2008	4,1	15	7,0	Sachsen-Anhalt
Schulabgänger ohne Abschluß	%-Punkte	2005-2008	-0,3	15	-1,2	Hamburg
Hochqualifizierte ⁷⁾	%-Punkte	2005-2008	0,6	4	0,5	Hamburg
Patente	Differenz	2005-2008	0,0	6	1,0	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	Differenz	2005-2008	-3,8	1	-1,0	Berlin
Ausbildungsplatzdichte ⁸⁾	%-Punkte	2005-2008	4,6	11	5,6	Brandenburg

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss

8) Ausbildungsstellenangebot in Prozent der Ausbildungsstellennachfrage

Bestandsranking

Indikator	Dimension	Jahr	Wert	Rang	Mittelwert	Bestes Bundesland
Gesamt	Punkte		37,8	16	50,0	Bayern
Arbeitsmarkt	Punkte		5,4	16	12,5	Baden-Württemberg
Arbeitslosenquote	%	2008	13,9	14	7,8	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ¹⁾	%	2008	62,5	16	70,0	Baden-Württemberg
Wohlstand	Punkte		10,1	11	12,5	Hamburg
Bruttoinlandsprodukt	€ je Einwohner	2008	25.554	11	30.343	Hamburg
Kaufkraft	€ je Einwohner	2009	16.977	11	18.946	Bayern
Verfügbares Einkommen (geschätzt)	€ je Einwohner	2008	15.927	12	19.162	Hamburg
Steuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2008	1.849	11	2.401	Hamburg
Struktur	Punkte		11,8	16	15,0	Bayern
ALG II-Empfänger	%	2008	13,0	16	6,1	Bayern
Junge Arbeitslose (unter 25)	%	2008	15,3	16	7,1	Baden-Württemberg
Straftaten	je 100.000 Einwohner	2008	14.131	15	7.445	Bayern
Aufklärungsquote	%	2008	49,5	12	54,8	Bayern
Schuldnerquote ³⁾	%	2009	12,2	15	9,1	Bayern
Exportquote ⁴⁾	%	2008	40,5	10	44,6	Bremen
Schuldenstand der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	€ je Einwohner	2008	16.644	15	7.023	Bayern
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁶⁾	%	2008	7,0	16	12,6	Bayern
Standort	Punkte		10,5	4	10,0	Hamburg
Arbeitnehmerentgelt	€ je Arbeitnehmer	2008	33.483	9	34.171	Mecklenburg-Vorpommern
Produktivität	€	2008	53.418	11	61.790	Hamburg
Schulabgänger ohne Abschluß	%	2008	9,2	13	7,0	Baden-Württemberg
Kita-Betreuungsquote ⁷⁾	%	2008	40,4	4	17,6	Sachsen-Anhalt
Hochqualifizierte ⁸⁾	%	2008	13,9	1	10,1	Berlin
Patente	je 100.000 Einwohner	2008	26	9	60	Baden-Württemberg
Beschäftigte im öffentlichen Dienst	je 1.000 Einwohner	2008	32,7	12	29,7	Schleswig-Holstein
Ausbildungsplatzdichte	%	2008	90,9	16	100,8	Bayern

1) Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Steueraufkommen der Länder und Gemeinden vor Länderfinanzausgleich je Einwohner (ohne Umsatzsteuer)

3) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohnern über 18 Jahren

4) Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau; Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten

5) Schulden der Länder, Gemeinden / Gemeindeverbände und Zweckverbände

6) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben

7) Anteil der betreuten Kinder an allen Kindern unter 3 Jahren

8) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluss